

## Abschied von Pfarrer Hain – Requiem in St. Ignatius



Pfarrer Johannes Hain

- \* 12.11.32. Niesport
- 1959 Priesterweihe
- 1972 – 84 St. Ignatius
- 1984 – 99 Krankenhausseelsorger in Schwabing
- + 25.08.2018 München

Am Freitag, 31.08.2018 feierte Pfarrer Hezel mit uns einen Auferstehungsgottesdienst, den man auch Dank-Gottesdienst hätte nennen können.

Denn es kam zum Ausdruck, wie dankbar die Gemeindemitglieder unserem Gründungspfarrer sind. Nicht nur, weil er zunächst die Gemeinde in der legendären Holzkirche gesammelt hat, um dann mit dem Architekten Wiedemann zusammen das heutige helle, freundliche, gemeinschaftsfördernde Kirchengebäude zu bauen.

Besonderer Dank wurde ausgesprochen für die Impulse die Pfarrer Hain gesetzt hat, sei es in

Worten, oft in Taten, im Mit-Leben, in gemeinsamen Bergerlebnissen, Feiern, im Wertschätzen von für ihn heimischem Moselwein genauso wie dem Apfelstrudel, den er von Gemeindemitgliedern gebacken bekam.

Dank dafür, dass Pfarrer Hein sich von Heiligem Geist umtreiben ließ und so die Gemeinde Gottes Geist spüren ließ. Dass Pfarrer Hain mit der Gemeinde als glaubender Mensch und Christ gemeinsam einen Weg gegangen ist.

Dieser Weg war markiert durch den Satz aus dem Evangelium, den Pfarrer Hain in die Steine unserer Kirche einschreiben ließ: "Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht".

Wir danken Pfarrer Hain für all die Kraft und Phantasie, die er in seinen 12 Jahren in unsere Gemeinde investiert hat und für all die von ihm gesäten Samen, die in unserer Gemeinde, in Menschen dieser Gemeinde aufgegangen sind und heute noch reiche Frucht bringen.